



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Linie und Form

Crane, Walter

Berlin [u.a.], [circa 1910]

Florentinische Reliefs aus dem fünfzehnten Jahrhundert - Desiderio di
Settignano

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

durch Schneiden und des Modellierens durch Ausbohren und Aushöhlen, die den besonderen Charakter der Gemmen und Siegel ausmacht, und bei der Bildung menschlicher Figuren bekommt der Aufbau der Form mittels einer Reihe von Ovalen, der in einem vorhergehenden Kapitel besprochen worden ist, tatsächlich praktischen Wert, da die Methode der Aushöhlung des Steines oder des Metalls beim Schneiden der Gemmen oder Herstellen eines Stempels und die Natur des Werkzeuges natürlich auf diesen Weg führt.

Vielleicht die feinste und schönste Gattung von skulptierten oder modellierten Reliefs findet sich in den Werken der Florentiner Schule des fünfzehnten Jahrhunderts, vorzüglich in denen Donatellos und Desiderios von Settignano, die in der Tat mit ihrer frischen Begeisterung und ihrer Anregung durch die Natur und das Leben um sie herum das Empfinden und den Geist der besten griechischen Periode, sowie einen selbständigen Reiz voll Anmut und Lieblichkeit erreicht zu haben scheinen.

Es läßt sich schwer vorstellen, daß die Marmorplastik im Basrelief zu größerer Vollendung gebracht werden könne als in dem wohlbekanntem kleinen Relief von Desiderio di Settignano „Madonna und Kind“, jetzt in dem italienischen Hofe des South Kensington-Museums. Die zarten, aber mit sicherer Hand ziselirten Gesichter und Hände, die glatten Flächen des Fleisches und die Falten der Gewandung, die von den verschiedenen Ebenen des Grundes auftauchen oder in sie versinken, scheinen in bezug auf Feinheit der Empfindung und Behandlung beinahe der Kunst des Malers in der Zartheit ihrer Ausführung verwandt.

7. Kapitel.
Gemmen.

Florentinische
Reliefs aus
dem 15. Jahr-
hundert: Dona-
tello und De-
siderio di Setti-
gnano.